

## Der EINE große Gottesdienst und seine Botschaft

### Die Feiern von Gründonnerstag bis Ostern

**EIN großer Gottesdienst** ist es, den wir von Gründonnerstag bis Ostern feiern. Viele Zeichen machen uns das deutlich:

- Glocken und Orgel schweigen vom Gloria des Gründonnerstags bis zum Gloria in der Osternacht.
- Die Gottesdienste am Gründonnerstag und Karfreitag enden ohne den üblichen Segen und die Entlassung. Der Gottesdienst ist noch nicht vorbei.
- Am Karsamstag ist nach der Praxis unserer Kirche Pause. Es findet keine Liturgie im üblichen Sinn statt. Wir versammeln uns zum Gebet und zur Anbetung.
- Die Osternacht ist der Höhepunkt. Mit ihr endet der große Gottesdienst und entlässt uns mit Freude über die Auferstehung Jesu zurück ins Leben.

Es ist der Weg Jesu den wir mitgehen und dem wir nachspüren: vom Abendmahlsaal in den Garten Gethsemane, zu den Mächtigen in Staat und Religion, zum

Prozess und zur Verurteilung, zum Tod am Kreuz und zur Grablegung zur Auferstehung.

Folgen wir dem **Weg Jesu** und erspüren wir die einzelnen **Stationen**: Mit einem Bibeltext, einem Symbol und einem Impuls, mit einem Gebet, das unseren Glauben und unsere Hoffnung ausdrückt.

#### **Gründonnerstag – Gott nimmt uns an**

Bibeltext: 1 Kor 11,23-26

Symbol: Ein Brot, das geteilt wird.

Impuls:

Ein Brot liegt vor uns. Es möchte uns erinnern, wie Jesus mit seinen Freunden und Freundinnen Mahl gefeiert hat. Er hat sie alle in die Gemeinschaft hineingenommen, sie gehörten dazu und zu ihm. Er hat ihnen von Gott erzählt, davon, dass Gott alle Menschen annimmt. Und als Zeichen dafür hat er das Brot gesegnet und es mit ihnen geteilt. Alle haben von demselben Brot gegessen und sind zu einer Gemeinschaft geworden.

Gebet:

*Barmherziger Gott, wir erinnern uns an das letzte Mahl Jesu. Mit dem Teilen von Brot und Wein hat er alle Menschen in sein Beten und Handeln hineingenommen. Es war ein Mahl der Befreiung von Angst, Sorgen und Not, wie es heute noch Jüdinnen und Juden in aller Welt feiern, wenn sie an den Auszug Israels aus Ägypten erinnern. Gott, wir dürfen uns heute daran erinnern, dass du uns in deine Geschichte des Heils und der Erlösung hineinnimmst und dass du uns Gemeinschaft schenkst. Dafür danken wir dir jetzt und alle Tage. Amen.*

**Gründonnerstag – Jesus wendet sich den Anderen zu**

Bibeltext: Joh 13,1-15

Symbol: Eine Schale mit Wasser und ein Tuch

Impuls:

Eine Schale mit Wasser und ein Tuch sind vor uns. Sie erinnern uns an die Fußwaschung, von der uns das Johannes-Evangelium erzählt. Jesus beugt sich hinunter und wäscht seinen Freunden die Füße. Vor einem feierlichen

Mahl war es damals üblich, sich die Füße waschen zu lassen und sich dadurch auf das Mahl vorzubereiten und einzustellen. Es ist ein niederer Dienst, den er da verrichtet, ein Dienst, den sonst Sklaven und Diener tun. Jesus übt diesen Dienst bewusst aus, er wendet sich damit den anderen zu und sagt ihnen: du bist für mich so wichtig, dass ich vor dir auf dem Boden knie und dir die Füße wasche. Denn alle Menschen sind von Gott angenommen und gehören zu ihm.

Gebet:

*Jesus Christus, du hast uns gezeigt, wie wichtig und wertvoll dir die Menschen waren. Du hast ihnen Zuwendung geschenkt. Du hast sie mit in deine Gemeinschaft hineingenommen. Du bist ihnen begegnet. Du willst auch uns begegnen. In der Erinnerung an dich dürfen wir unterwegs sein und mit bauen an einer Welt, in der alle Menschen Platz finden und du mitten unter ihnen bist. Dafür danken wir dir. Amen.*

**Gründonnerstag – Allein und verlassen**

Bibeltext: Mt 26,36-46

Symbol: Ein Stein

Impuls:

Allein und verlassen ist Jesus im Garten Gethsemane. Er weiß um seinen Weg, hat Angst, Todesangst. Gleich werden sie kommen und ihn mitnehmen, ihn bestrafen, weil er anders lebt als sie und anders von Gott spricht. Und die, die seine Freunde sind, haben ihn allein gelassen und sich schlafen gelegt. Jesus ist mit seiner Not allein, er muss sie aushalten. Er sehnt sich so nach Gemeinschaft, aber er fühlt nur Einsamkeit und Not. Und Gott scheint weit weg zu sein.

Gebet:

*Barmherziger Gott, dein Sohn Jesus Christus ist seinen Weg zum Kreuz gegangen, durch Angst und Not hindurch. Er hat ausgehalten, ist nicht davongelaufen. Er hat sich seiner Angst gestellt und dich, Gott, angefleht ihn zu retten. Hilf uns, dass wir uns immer wieder daran erinnern, dass du unser Gott bist, auch in Not und Angst, und wir uns immer an dich wenden dürfen. Amen.*

### **Karfreitag: Kreuzweg und Tod am Kreuz**

Bibeltext: Joh 18,1-19,42

Symbol: Ein Kreuz

Impuls:

Ein Kreuz liegt vor uns, es ist ein wichtiges Zeichen für uns. Verschiedene Richtungen, oben und unten, kommen in der Mitte zusammen. Der Weg Jesu zum Kreuz, das Leiden, die Verspottung, der Tod: Das Udenkbare ist geschehen. Jesus ist tot, verlassen, gescheitert. Er ist ein Gefolterter, ein Gekreuzigter, die Menschen damals bezeichnen ihn als Verfluchten. Einige Vertraute halten bei ihm aus, trotz der Gefahr, die ihnen dadurch droht. Und der Weg Jesu geht weiter, durch den Tod hindurch. Niemand hat es mehr geglaubt.

Gebet:

*Jesus, du bist am Kreuz gestorben. Gott hat dich nicht vor dem Tod bewahrt. Du bist deinen Weg konsequent gegangen, im Glauben an Gott und an die Menschen. Die*

*Leidenden, die Enttäuschten, die Verlassenen liegen dir am Herzen. Sie hast du in deinen Weg hineingenommen, damit durch dein Leben Wandlung bei den Menschen geschehen kann und sie mit dir und in der Gegenwart Gottes leben können. Amen.*

### **Karsamstag: Grabesruhe**

Bibeltext: Joh 19,41-42

Symbol: Ein schwarzes Tuch

Impuls:

Aus und vorbei, Jesus ist im Grab bestattet. Sein Weg ist zu Ende. Er hat das Leben losgelassen. Seine Freundinnen und Freunde trauern und sind entsetzt. War es das jetzt mit dem Weg Jesu? Gibt es keine Hoffnung mehr? Heute sind wir eingeladen beim Grab zu bleiben, beim Ende, beim Tod. Und die Hoffnung ist ja immer noch da. Aber wir erleben es noch nicht, dass sich alles wendet. Warten ist angesagt, aushalten und eben glauben und hoffen. Gott wird ein gutes Ende schenken

Gebet:

*Du Gott des Lebens, Jesus ist tot und ruht in seinem Grab. Sein Weg, der uns Hoffnung geschenkt hat ist beendet. Du, Gott, schenkst uns immer wieder Nähe und Begleitung, auch in der Ausweglosigkeit und in der Endgültigkeit. Wir bitten dich um Zeichen deiner Nähe. Auf dich vertrauen wir, im Leben und im Tod.*

### **Ostern: Auferstehung und neues Leben**

Bibeltext: Mk 16,1-7

Symbol: Osterkerze und Blume

Impuls:

Neues Leben, Licht und Freude, die Osterkerze und eine Blume stehen vor uns. Das Wunder ist geschehen. Jesus ist auferweckt worden, er lebt. Die Seinen können es nicht fassen und glauben. Aber es ist wahr. Gott hat ihn nicht im Tod gelassen. Und das ist eine Verheißung für uns: Auch uns schenkt Gott das Leben, das Leben nach unserem Tod, aber auch das Leben in vielen Momenten unseres Lebens. Viele Erfahrungen von Auferstehung dürfen wir erleben, mitten in

unserem Alltag. Für jeden und jede von uns sehen sie anders aus. Wir dürfen sie entdecken und uns an ihnen freuen.

Gebet:

*„Wir sind auf der Suche nach der Kraft,  
die uns aus den Häusern,  
aus den zu engen Schuhen  
und aus dem Gräbern treibt.*

*Aufstehen und mich dem Leben in die Arme werfen –  
nicht erst am Jüngsten Tag,  
nicht erst, wenn es nichts mehr kostet  
und niemandem mehr weh tut.*

*Sich ausstrecken nach allem,  
was noch aussteht,  
und nicht nur nach dem Zugebilligten.  
Uns erwartet das Leben.  
Wann, wenn nicht jetzt?“*

Luzia Sutter Rehmann

**Ostersegen**

*Durch deine Macht, Gott,  
hast du Jesu Kreuz  
zum Baum des Lebens verwandelt.  
Durch deine Macht, Gott,  
verwandelst du unsere Angst in Zuversicht,  
unsere Lähmung in neuen Mut.  
So wird unser Leben zu einem Gleichnis  
Für die Auferstehung vom Tod zum Leben.*

*Segne unseren Baum des Lebens,  
damit das tote Holz anfängt  
Knospen zu treiben  
und zu blühen!*

Hanna Strack

Gebet zu Ostern: Luzia Sutter Rehmann, Sich dem Leben in die Arme werfen, Gütersloh 2003.

Ostersegen: Hanna Strack, in : Gesegneter Weg, Segenstexte und Segensgesten, Eschbach 2000.

Alle anderen Texte und Gebete: Edith Heindl

Edith Heindl  
27.03.2021